

Ein Baustein für die intelligente Steuerung:

Minicomputer

Transparent, Effizienz, bestens. So beschreibt die Firma Still ihr Materialfluss-Management-System (MMS). Garantiert werden deutliche Durchsatzsteigerungen bei stark reduzierten Kosten. Bei geringem Verwaltungsaufwand hat man dennoch alle Vorgänge im Blick – und das weltweit.



Bild: Still

Garantiert
beachtliche
Effizienz: Der
Lambda 4Si

Eine neue Terminal-Generation vom Typ „Lambda 451“ hat die Firma Still, Hamburg, vorgestellt. Mit diesen Geräten erhält der Anwender einen Zugang zum Materialfluss Management System (MMS), das die gesamte Infralogistik-Kette, vom Wareneingang bis zum Warenausgang abdeckt.

Verfügbar sind die Geräte mit TFT-Displays in den Größen 6,5 Zoll für einfachere Anwendungen und 10,25 Zoll für komplexe Einsätze beispielsweise beim Kommissionieren. Die neuen Terminals verfügen über serielle Schnittstellen RS 232 und USB 2 für

externe Tastaturen, Scanner, Drucker oder andere Zusatzgeräte.

Das Betriebssystem für die Terminals ist Windows CE. Diese Browser-unterstützte Software ermöglicht einen Betrieb auch ohne Festplatte und hat eine bessere Kompatibilität zu anderen Programmen. Diese verwendete Browsertechnologie bietet eine einfache Möglichkeit, Graphiken auf die Terminals einzuspielen. Auf diese Weise werden den Staplerfahrern die Informationen, wie Hallen- und Lagepläne, Ortsangaben und Zielpunkte, unkompliziert übermittelt. Insgesamt eine sehr effektive Option zur besseren Orientierung im Arbeitseinsatz.

Die neuen Terminals sind Bestandteil des MMS, das Still selbst entwickelt und mit eigener Software ausgestattet hat. ■



Still GmbH
22113 Hamburg
Tel. (0 18 04) 7 84 55 33
info@still.de
www.still.de

Werkzeugverschleiß wird erheblich reduziert:

Digitale Schablone

Wenn es um die effiziente Serienherstellung von Türen oder die Bearbeitung von Alu-Profilen in Industriebetrieben geht, spielt für die Elumatec, Mühlacker, das Kopierfräsen immer noch eine wichtige Rolle. Doch die einst notwendige Schablone soll künftig nur noch ein Nischendasein führen.

Der Spezialist für Profilmaschinen setzt mit der schablonenlosen Kopierfräse „SLK 118“ auf die elektronische Programmierung als digitale Schablone.

„Für den Nutzer bringt die Programmierung im Vergleich zur traditionellen Anwendung mehrere Vorteile“, erläutert Anwendungstechniker Volker Kriso. Im bestehenden Bearbeitungsprogramm werden einfach die neuen Maße oder Arbeitsschritte eingege-

ben, und die Produktion kann innerhalb kürzester Zeit wieder anlaufen. Außerdem senkt der fest definierte Nullpunkt am Anschlag das Risiko von Maßabweichungen und Berechnungsfehlern auf ein Minimum.

„Der programmierbare und damit klar geregelte Vorschub reduziert den Werkzeugverschleiß ganz erheblich“, erklärt Volker Kriso. Die Maschine mit einer Spindelleistung von 3 kW und einer maximalen Spindeldrehzahl von 18 000 l/min ermöglicht dank der großzügigen Verfahrswege von 350 mm auf der Y-Achse und 280 mm auf der Z-Achse die Bearbeitung von großdimensionalen Alu-Profilen. Die maximale Bearbeitungslänge liegt bei 2500 mm. Optional ist das Durchschieben des Profils für die Bearbeitung von extrem langen Werkstücken möglich. Vier frei verschiebbare horizontale Spannelemente sorgen für einen sicheren und präzisen Sitz des Materials. Der Umstieg von herkömmlichen Kopierfräsen auf die schablonenlose „SLK 118“ ist für Volker Kriso ein Quantensprung in Effizienz und Präzision. „Wer die

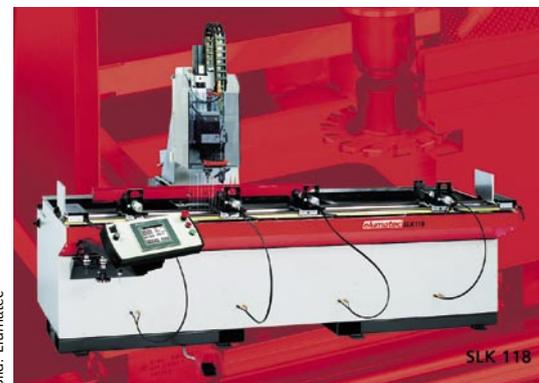


Bild: Elumatec

SLK 118

Kopierfräse SLK 118: Effizientes und programmgesteuert Fräsen

Vorzüge des programmierten Kopierfräsens ohne Schablone einmal kennen gelernt hat, trauert den alten Schablonen nicht lange nach.“ ■



Elumatec GmbH & Co. KG
75417 Mühlacker
Tel. (07 04 1) 1 40
mail@elumatec.de
www.elumatec.de